

**Bericht der Geschäftsführung
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Lagebericht 2013**

1. Gesellschaftsrechtliche Einordnung

Die Landeshauptstadt Magdeburg (90 %) sowie die Gemeinde Barleben (10 %) sind Gründungsgesellschafter der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH mit Beschluss vom 08. November 2006.

Die Gesellschaft ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich wirtschaftlich eigenständiges privatrechtliches Unternehmen in der Rechtsform als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH).

Der Zweck der Gesellschaft ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoologische Garten Magdeburg zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es die Aufgabe des Zoologischen Gartens, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit ist der von den Gesellschaftern am 08. November 2006 geschlossene Gesellschaftsvertrag.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro und ist vollständig eingezahlt.

Das Unternehmen wird vom Geschäftsführer, Herrn Dr. Kai Perret geführt. Der Betrieb ist in vier Abteilungen untergliedert. Im Einzelnen stellen sich die Abteilungen wie folgt dar:

- | | |
|-------------------------------|--|
| a. Zoologie | Leitung: durch Geschäftsführer |
| b. Bau/Technik | Leitung: Technischer Leiter |
| c. Verwaltung | Leitung: Kfm. Leiter, Prokurist |
| d. Marketing – PR/Fundraising | Leitung: Leiter Marketing und Geschäftsführung |

Dem Geschäftsführer obliegt die Geschäftsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Vorschriften, selbständig, in eigener Verantwortung, im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Aufsichtsrat überwacht die vom Geschäftsführer vorgenommene Geschäftsführung der Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Lutz Trümper. Herr Dr. Trümper ist seit dem 22. März 2007 in der Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender. Am 04. November 2009 wurde Herr Dr. Lutz Trümper auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates für die zweite Amtsperiode als Vorsitzender des Aufsichtsrates der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH gewählt. Herr Dr. Klaus Kutschmann übernimmt nach Wahl den stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrates ab dem 04. November 2009.

Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Dezember 2006 beim Amtsgericht Stendal unter HRB 5885.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt seinen Firmensitz postalisch unter:

ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Zooallee1
39124 Magdeburg

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen¹

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen einer Region, nahm in Sachsen-Anhalt im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 1,2 Prozent ab. Die Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt blieb damit 2013 hinter der Entwicklung in Deutschland und den neuen Bundesländern ohne Berlin zurück. In Deutschland betrug das Wirtschaftswachstum 0,4 Prozent. Die alten Bundesländer einschließlich Berlin entwickelten sich mit + 0,5 Prozent besser als die neuen Bundesländer ohne Berlin mit 0,0 Prozent.

Maßgeblich zur ungünstigen Wirtschaftsentwicklung in Sachsen-Anhalt beigetragen haben die Bereiche Baugewerbe (- 6,2 Prozent), Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (- 4,5 Prozent), Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit (- 1,1 Prozent) sowie das Produzierende Gewerbe ohne Baugewerbe (- 1,8 Prozent). Auch das darin enthaltene Verarbeitende Gewerbe hatte ein preisbereinigtes negatives Ergebnis (- 0,6 Prozent). Ausschlaggebend dafür waren Rückgänge in wichtigen Wirtschaftszweigen wie der Chemie, der Herstellung von Druckerzeugnissen und im sonstigen Fahrzeugbau.

Positive Impulse aus einigen Dienstleistungsbereichen beeinflussten das Gesamtergebnis für Sachsen-Anhalt nicht nachhaltig.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 53,0 Mrd. EUR, das entsprach einer Erhöhung von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutschland und die Neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten mit 2,7 bzw. 2,3 Prozent ein höheres Wachstum. Dadurch reduzierte sich der Anteil von Sachsen-Anhalt an der Gesamtwirtschaft Deutschlands im Jahr 2013 auf 1,9 Prozent (2012: 2,0 Prozent).

Die Teuerungsrate erreichte im Jahresmittel 2013 einen Wert von 1,5 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr sank der durchschnittliche Preisanstieg um 0,4 Prozentpunkte, für das Jahr 2012 wurde die Inflationsrate noch mit 1,9 Prozent ausgewiesen.

Preisniveaue erhöhend wirkten die zum Teil erheblichen Teuerungen für Nahrungsmittel und Energie. Dämpfenden Einfluss hatten sinkende Kraftstoffpreise und der einmalige Effekt des Wegfalls der Praxisgebühr.

Inflationstreibend wirkte die Entwicklung der Strompreise mit einem Anstieg von 12,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Gas verteuerte sich um knapp drei Prozent.

Im Jahresdurchschnitt 2013 gab es nach ersten vorläufigen Berechnungen in Sachsen-Anhalt 998,2 Tausend Erwerbstätige. Das waren 6.700 Personen oder 0,7 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Der Rückgang beruht hauptsächlich auf der Abnahme der Arbeitnehmerzahl. Sowohl die marginale Beschäftigung als auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung war rückläufig.

¹ Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, PM 26 / 2014 28.03.2014; PM 2 / 2014 15.01.2014; PM 4 / 2014 23.01.2014; PM 1 / 2014 14.01.2014

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im Jahr 2013 um 233 000 Personen oder 0,6 Prozent auf 41,8 Millionen Personen und erreichte damit wieder einen neuen Höchststand. Einen Anstieg konnten nur die alten Bundesländer (ohne Berlin) mit 0,6 Prozent verzeichnen. Bei den neuen Bundesländern (ohne Berlin) sank die Zahl dagegen um 0,3 Prozent. Bis auf Mecklenburg-Vorpommern (- 1,1 Prozent), Saarland (- 0,8 Prozent), Sachsen-Anhalt (- 0,7 Prozent), Thüringen (- 0,6 Prozent) und Brandenburg (- 0,4 Prozent) hatten alle anderen Bundesländer einen Beschäftigungszuwachs. Den höchsten Anstieg erreichte Berlin mit 1,9 Prozent.

Mit einem Volumen von 9,2 Mrd. EUR im Jahr 2011 lagen die gesamtwirtschaftlichen Investitionen Sachsens in neue Anlagen um 7,4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Der rückläufigen Investitionstätigkeit Sachsens stand ein deutschlandweiter Anstieg von 8,9 Prozent gegenüber.

Die in Sachsen-Anhalt neu erstellten Anlagen, zu denen Ausrüstungen (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge) und sonstige Anlagen (u. a. Nutzvieh und Nutzpflanzungen, immaterielle Anlagen) sowie auch Bauten gehören, machten 1,9 Prozent aller bundesweit getätigten Investitionen des Jahres 2011 aus. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Rückgang des Anteils um 0,3 Prozentpunkte.

3. Geschäftsentwicklung

Den Zoologischen Garten Magdeburg besuchten nach eigenen Angaben im Jahr 2013 insgesamt 195.348 zahlende Gäste. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres konnten noch insgesamt 239.823 Besucher gezählt werden. Auf die Umrechnung der Besucherzahlen² gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren wird bei den weiteren Angabe verzichtet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden nach vorsichtiger Schätzung rd. 245.000 Besucher erwartet. Der Planansatz entsprach der Fortschreibung der seit dem Jahr 2010 zu beobachtenden positiven Besucherentwicklung. Gründe, die einen Rückgang der Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr haben erwarten lassen, lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht vor. Gleiches gilt für schuldhaftes Handeln der Gesellschaft und seiner Vertreter im Zusammenhang rückläufiger Besucherzahlen. Maßgeblich für die Verfehlung der Vorjahreszahlen sowie die Abweichungen zum Wirtschaftsplan sind nicht beeinflussbare Größen seitens der Gesellschaft. An den Angaben zum Besucheraufkommen im ersten Quartal 2013 lässt sich verdeutlichen, welchen negativen Einfluss die allgemeine Wetterlage auf den Geschäftserfolg der Gesellschaft hat. Besuchten in den ersten drei Monaten des Jahres 2012 noch insgesamt 42.348 Gäste den Zoologischen Garten, so zählte der Zoo bis einschließlich 31. März 2013 insgesamt 16.110 Besucher und damit rd. 62% weniger Erwachsene und Kinder. Gründe für den signifikanten Rückgang sind ausschließlich am Wetter auszumachen. Der sehr kalte und schneereiche Wetterverlauf, ließ einen belebten Besucherstrom nicht zu. Anders als im Jahr zuvor, lockten milde Temperaturen und frühe Sonnenstrahlen den Besucher nicht an die Besucherkassen. Bis einschließlich April 2013 verhinderte die nasskalte Wetterlage deutlich bessere Besucherzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr fehlten allein im April rd. 10.000 Besucher (Vj.: 28.484 Besucher). Für die ersten vier Monate des Jahres bedeutete das anhaltende schlechte Wetter einen Besucherrückgang im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 36.711 Gästen. Von diesen Vorgaben konnte sich der Zoo Magdeburg in den noch ausstehenden acht Monaten nicht mehr erholen. Eine Kompensation der fehlenden Einnahmen durch Verschiebung in nachfolgende Perioden war nicht zu beobachten.

² Umrechnung gem. Satzung des Verbandes Deutscher Zoodirektoren (Summe der verkauften Tageskarten, verkauften Jahreskarten sowie der freien Eintritte, zzgl. durchschnittlich 20 Eintritte pro berechnete Person von Jahreskarten) 251.396 Besucher

Positiv wird jedoch die Entwicklung der Besucherzahlen im weiteren Verlauf des Jahres 2013 bewertet. Bezugnehmend auf die Vorjahreswerte zeigt der Geschäftsverlauf Mai bis einschließlich Dezember 2013 die Bestätigung der Vorgaben aus dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Nach Bereinigung der Besucherzahlen um einmalige Sondereffekte der Vorjahre, z.B. kostenfreier Zutritt für rd. 14.000 Mitglieder der acht Magdeburger Wohnungsbau-genossenschaften, ist ein leichtes Plus bei den Besucherzahlen auszuweisen. Die Beobachtung bestätigt den allgemeinen positiven Trend in der Geschäftsentwicklung des Zoologischen Gartens seit 2010. Insbesondere vor dem Hintergrund der seit dem Jahr 2009 umfassenden und nachhaltigen Investitionstätigkeit der Gesellschaft. Zudem lässt sich ein signifikant störender Einfluss der seit April 2013 betriebenen Großbaustelle im Herzen des Zoos zur Errichtung des neuen Schimpansenhauses nicht leugnen. So besuchten jeweils 2012 und 2013 vom 01. Mai bis einschließlich 31. Dezember insgesamt rd. 160.000 Gäste den Zoo Magdeburg.

Die nachhaltig betriebenen Investitionen im Bereich der neuen Tieranlagen werden durch den Besucher honoriert. Zudem werden die Besucherzahlen von besonderen zoologischen Ereignissen positiv beeinflusst. Hervorzuheben ist dabei die Geburt der drei Schneeleoparden im Jahr 2013.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten beträgt insgesamt 1.067.139,34 Euro. Im Vergleich dazu lag der Umsatz der Vorjahres noch bei 1.281.136,63 Euro. Der ausgewiesene Rückgang von insgesamt 213.997,29 Euro ist ausschließlich auf die beschriebene Entwicklung der Besucherzahlen zurückzuführen. Die Gewährung von rabattierten Eintrittsgeldern wurde im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stellt weiterhin den höchsten Anteil am jährlichen Gesamtumsatz des Zoologischen Gartens. Der Gesamtumsatz des Jahres beträgt 1.498.506,39 Euro. Darauf entfallen rd. 71,2 % auf den Verkauf von Eintrittskarten. Im Vorjahr lag der Anteil noch bei rd. 77,2 % (Vj. Gesamtumsatz 1.660.461,16 Euro). Maßgeblich für die Verschiebung der Anteile ist zum einen der Rückgang der Besucherzahlen sowie die Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich im Vogelgesangpark. Am Standort Ostkasse erfolgt seit August 2009, mit Eröffnung des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes – Zoowelle im Vogelgesangpark keine Erhebung von Parkgebühren. Der Besucherparkplatz dient vorrangig der Absicherung von Besucherspitzen, insbesondere bei Groß- und Sonderveranstaltungen. Die Netto-Einnahmen seit Eröffnung des neuen Besucherparkplatzes belaufen sich auf insgesamt 38.669,60 Euro. Die Einnahmen bestätigen die Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Nach eigenen Berechnungen nutzt im Durchschnitt jeder fünfte Besucher den kostenpflichtigen Besucherparkplatz. Zudem können rd. 120 sogenannte Kurzparker kostenfrei den Besucherparkplatz nutzen. Das Angebot richtet sich an Eltern von Schülerinnen und Schülern der Grundschule „Am Vogelgesang“. Die Freigabe für Kurzparker hat bei den Lehrern und Eltern zu einer deutlich verbesserten Akzeptanz des Besucherparkplatzes in unmittelbarer Nachbarschaft zur Grundschule geführt. Der sichere Ein- und Ausstieg am Kraftfahrzeug der Eltern durch die Schüler konnte über den Besucherparkplatz des Zoos gewährleistet werden. Darüber hinaus können Dauerparkplätze auf dem Besucherparkplatz angemietet werden. Das Angebot wird seitens der Belegschaft des Zoos sowie durch Lehrer und Erzieher genutzt.

Deutliches Zeichen einer nachhaltigen Belegung der Besucherzahlen ist die positive Entwicklung beim Verkauf von Jahreskarten. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Preise für den Verkauf von Jahreskarten nicht verändert. Bei konstanten Eintrittspreisen erhöhte sich der Gesamtumsatz beim Verkauf von Jahreskarten auf 89.373,64 Euro. Das entspricht einem Anstieg um rd. 5,8 %. Bereits in den Jahren zuvor konnte ein signifikanter Anstieg der Umsatzentwicklung bei Jahreskarten beobachtet werden. So wurden im Jahr 2012 an der Besucherkasse und im Zoo-Laden insgesamt 1.825 Jahreskarten für Erwachsene verkauft. Im Jahr 2013 stiegen die Verkaufszahlen von Jahreskarten für Erwachsene auf 2.164 Stück. Das ist ein Anstieg um rd. 18,6 %. Umsatzentwicklung und Anstieg der Verkaufszahlen weichen in ihrer Entwicklung deutlich ab. Die Beobachtung ist auf Rabattierung im Bereich von Mama- und Studie-Cards zurückzuführen. Beide Bonussysteme zielen auf den Erstkontakt

beim Zoobesucher ab. Ziel ist es, durch Verlängerung der Jahreskarten eine nachhaltige Steigerung von Umsatz und verkauften Stückzahlen zu erreichen. Die Einführung der Bonussysteme hat sich nach Einschätzung der Geschäftsführung bewährt. Im Jahr 2010 waren es 1.069 Stück verkaufte Jahreskarten für einen Vollzahler. Der Verkauf der Jahreskarten für einen Erwachsenen stieg im Jahr 2011 auf 1.345 Stück. Mit dem Anstieg von 1.825 Stück im Jahr 2012 auf nunmehr 2.164 Jahreskarten für einen Erwachsenen im Jahr 2013 wurde ein wesentliches strategisches Ziel in der Geschäftsentwicklung erfüllt. Insbesondere bedeutsam ist die Entwicklung vor dem Hintergrund, welche Bedeutung Jahreskartenbesitzer für den geschäftlichen Erfolg des Zoologischen Gartens haben. Ebenso wie Jahreskartenbesitzer sind Teilnehmer an Führungen und Kindergeburtstagen Multiplikatoren in der Außendarstellung des Zoos und seiner Außenwahrnehmung. Kein anderes Instrument als die zoologische Führung kann durch geschultes Personal so nah Emotionen und Kundenbindung generieren. Umso kritischer wurde die Entwicklung der Themenführungen und Kindergeburtstage im Abschlussbericht 2012 gewürdigt. Im Jahr 2012 ging der Umsatz bei Führungen und Kindergeburtstagen nochmals um 11,63 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Zwar konnte der Umsatzrückgang des Jahres 2011 von rd. 30 % in seiner Deutlichkeit gestoppt werden, dennoch stellten die Zahlen eine klare Verfehlung der eigenen Erwartung für das Jahr 2012 dar. Bereits im Jahr 2011 hatte man darauf hingewiesen, dass die Umsatzentwicklung grundsätzlich im Widerspruch zum großen Interesse an zoologischen und tiergärtnerischen Themen, zur hohen Anziehungskraft sowie zum hohen Stellenwert von Zoologischen Gärten steht. Die Zahl der organisierten Kindergeburtstage im Jahr 2012 bestätigt die Vorgaben des Vorjahres. Ein Anstieg um rd. 6 % bei den Kindergeburtstagen schloss jedoch nicht die Lücke zu den Werten früherer Jahre. So wurden im Jahr 2008 insgesamt 268 Kindergeburtstage im Zoo gefeiert. 2012 waren es nur 194 Geburtstage. Die notwendigen Schlussfolgerungen aus der Beobachtung des Jahres 2012 wurden im Jahr 2013 wirkungsvoll umgesetzt.

Statistisch betrachtet wurde im Jahr 2013 täglich eine Führung im Zoo Magdeburg durchgeführt. Mit der Durchführung von mehr als 60 Kinderführungen (ohne Führungen der Zoo-Schule), rd. 20 Führungen für Erwachsene, zzgl. Sonderführungen, mehr als 50 mal „Tierpflege Live“ sowie rd. 220 Kindergeburtstagen hat der Zoologische Garten rd. 21.500,- Euro erwirtschaftet. Ein Jahr zuvor waren es nur rd. 16.990,- Euro. Die Nachfrage nach speziellen Zooführungen ist ungebrochen. Zur Weiterentwicklung des Angebotes wurden im Jahr 2013 und darüber hinaus die notwendigen personellen und kapazitiven Voraussetzungen geschaffen.

Die Umsatzerlöse im Zoo-Laden für den Berichtszeitraum betragen insgesamt 169.558,41 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2012 197.413,56 Euro erwirtschaftet. Damit fällt der Umsatzrückgang im Vergleich zum Besucherrückgang prozentual geringer aus. Im zoeigenen Souvenirladen kann der Zoologische Garten Magdeburg weiterhin den Standortvorteil des repräsentativen Eingangsbereichs der Zoowelle voll nutzen. Der Zoo-Laden hat einen Anteil an der Gesamtleistung des Zoologischen Gartens Magdeburg von rd. 11,3 %. Im Vergleich zum Vorjahr verliert der Zoo-Laden rd. 0,6 Prozentpunkte an der wirtschaftlichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens. Der Zoo-Laden unterstreicht jedoch wiederholt in Folge seine Rolle und Bedeutung für den Zoologischen Garten. Der Pro-Kopf-Umsatz von rd. 86,8 Cent (Vj.: rd. 82,3 Cent) liegt nach eigener Einschätzung noch immer unter den möglichen Umsatzerwartungen. Durch Erweiterung und Austausch des Warensortiments sowie der Übernahme und Weiterentwicklung von Verkaufssystemen kann und muss mittelfristig der Umsatz deutlich gesteigert werden. Hierauf wurde bereits in den Vorjahren jeweils zum Abschlussstichtag deutlich hingewiesen.

Mit neunmonatiger Verspätung wurde im August 2013 der neue Besucherparkplatz eröffnet.

Die Errichtung und Inbetriebnahme des neuen Besucherparkplatzes im direkten Einzugsbereich des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes Zoowelle stellte für das Wirtschaftsjahr 2013 eine zwingende betriebswirtschaftliche Maßnahme dar. Deren Umsetzung war für das Jahr 2013 unumstößlich. Insbesondere für den Besucher ist das Angebot eines ordnungsgemäßen Parkplatzes, trotz erhobener Parkgebühr, grundsätzlich zwingend und stellt ein wesentliches Kriterium zur Beurteilung der Kundenzufriedenheit dar. Für das abgelaufene Ge-

schäftsjahr wurden Einnahmen aus Besuchernebenleistungen von insgesamt rd. 48.400,- Euro erzielt. Darauf entfallen rd. 80% auf die Erhebung von Parkgebühren für Tagesgäste sowie Dauerparker.

Zum Abschlussstichtag sind alle gastronomischen Einheiten ausschließlich an einen Gastronom verpachtet. Insgesamt erzielte der Zoologische Garten Magdeburg Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 70.524,80 Euro. Im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres lagen die Umsatzerlöse bei insgesamt 90.796,75 Euro. Der deutliche Rückgang muss auf zwei Faktoren zurückgeführt werden. Aufgrund geringer Besucherzahlen sinkt die Umsatzbeteiligung. Zudem liegen zum Abschlussstichtag noch nicht alle Umsatzabrechnungen seitens des Pächters vor. So sind Umsatzbeteiligungen aus dem Wirtschaftsjahr 2013 erst für das Jahr 2014 zu erwarten. Entsprechende Umsatzerwartungen werden periodenfremd im Folgejahr ausgewiesen.

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg hat gemäß § 6 Abs. 3 Gesellschaftsvertrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH vom 30. Oktober 2006 den zugesicherten Betriebskostenzuschuss um nochmals 50.000,00 Euro auf nunmehr 3.200.000,00 Euro reduziert. Die Gemeinde Barleben hat sich bis auf Weiteres verpflichtet, den jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000,00 Euro für das Jahr 2013 zu zahlen. Bis zum Abschlussstichtag wurde der Gesamtbetriebskostenzuschuss beider Gesellschafter in Höhe von insgesamt 3.500.000,00 Euro vollständig an die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ausgezahlt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ergebniswirksam ausgewiesen. Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter macht insgesamt rd. 91 % der sonstigen betrieblichen Erträge aus. Der restliche Anteil von 9 % verteilt sich auf einmalige Sondereffekte, z.B. Zuwendungen im Rahmen von Erbschaften oder einmalige zweckgebundene Spenden sowie wiederkehrende Zuwendungen im Rahmen von Tierpatenschaften. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH hatte im Jahr 2013 Erbschaften in Höhe von rd. 80.500 Euro ertragswirksam vereinnahmt. Die Erträge aus Tierpatenschaften verringern sich insgesamt um rd. 700,- Euro auf 25.444,16 Euro.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe belaufen sich im Berichtsjahr 2013 auf rd. 853.000 Euro. Die Aufwendungen sind damit gegenüber dem Vorjahr um rd. 32.000 Euro gestiegen. Das entspricht einem Anstieg um 3,90 %. Die Futtermittelaufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 4,69 % auf 173.766,60 Euro. Heu- und Strohlagerbestände aus dem Jahr 2012 wurden im Jahr 2013 für die Versorgung herangezogen. Die Jahresaufwendungen für Heu und Stroh sinken von 33.649,91 Euro auf 23.878,87 Euro. Entgegen der allgemeinen Erwartungen steigen die Aufwendungen für Fernwärme nur um rd. 2,25 %. Maßgeblich für den Anstieg der Aufwendungen für den Bezug der Medien Wärme, Strom, Wasser und Abwasser von 9,90% sind Havarien im Bereich der Trinkwasserringleitung auf dem Zoogelände. Die Anzahl von Rohrbrüchen in diesem Bereich hat signifikant zugenommen. Im Jahr 2012 wurden für die Trinkwasserversorgung rd. 60.000,- Euro aufgewandt. Die Aufwendungen für das Jahr 2013 betragen insgesamt 83.219,42 Euro. Im Verhältnis dazu steigen die Aufwendungen für Abwasser nur um rd. 12% (Anstieg um 7.400,- Euro) auf 69.506,08 Euro. Der Schaden durch erhöhte Abnahmemengen von Trinkwasser durch Wasserrohrbrüche kann auf rd. 15.800,- Euro geschätzt werden. Nicht berücksichtigt sind hierbei Aufwendungen für Reparaturen, Instandsetzungen und Materialleistungen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 11.408,80 Euro. Im Jahr 2012 wurde die Telefonzentrale des Zoologischen Gartens durch ein ortsansässiges Callcenter im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung betrieben. Die Leistungen wurden mit rd. 2.000,- Euro vergütet. Die Zusammenarbeit konnte aufgrund eines Betriebsübergangs des Dienstleisters nicht fortgesetzt werden. Die telefonische Erreichbarkeit für den Zoologischen Garten wurde im Jahr 2013 nahezu über das Sekretariat abgesichert. Die Aufwendungen für Agenturen und Künstler liegen auf Vorjahresniveau. Insgesamt wurden 35.141,86 Euro verausgabt. Im Vorjahr waren es insgesamt 34.998,89 Euro. Mit der Unterstützung von Agenturen und Künstlern werden Veranstaltungen wie das „Sibirische Lagerfeuer“ oder die „Magdeburger Zoonacht“ inhaltlich ausgestaltet. Die Aufwendungen für Personaleinsatz, insbesondere die Besetzung des Kassendienstes, sinken um rd. 7,6%. Die

Gesamtaufwendungen belaufen sich für das Jahr 2013 auf rd. 84.800,- Euro. Im Jahr 2012 waren es noch 91.800,- Euro. Der Einsatz von externen Kassenkräften orientiert sich am Bedarf. Aufgrund der geringeren Besucherzahlen reduziert sich der Stundenaufwand im Kassenbereich im Vergleich zum Vorjahr. Dabei sind bereits Tarifsteigerungen im Sicherheitsgewerbe mit eingepreist.

Die Personalkosten liegen mit insgesamt 2.754.144,13 Euro über dem Vorjahresniveau (PK 2012: 2.635.898,36 Euro, + 4,49 %). Die Anpassung der Entgelte für nicht tarifgebundene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde im Jahr 2013 vorgenommen. Darüber hinaus beschäftigte der Zoologische Garten Magdeburg im Durchschnitt 3 Mitarbeiter mehr als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Der saisonbedingte erhöhte Personalbedarf im Gartenbereich wurde durch 2 befristete Beschäftigungsverhältnisse abgesichert. Auf Personal im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen konnte im Jahr 2013 nicht zurückgegriffen werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Abschreibungen in Höhe von 519.955,72 Euro auszuweisen. Die Abschreibungen liegen über dem Vorjahresniveau. Grund ist die Aktivierung des neuen kostenpflichtigen Besucherparkplatzes.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich im Jahr 2013 auf insgesamt rd. 750 TEuro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (Vj.: 754 TEuro). Besondere Auffälligkeiten lassen sich nicht ausweisen. Die Leistungen zu Reparaturen und Instandhaltungen im Jahr 2013 wurden weiterhin am Grad der betrieblich zwingenden Notwendigkeit entschieden. Die betrieblichen Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen belaufen sich auf insgesamt 124.974,63 Euro und liegen mit rd. 11,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Damit liegen die Aufwendungen zu Reparaturen und Instandsetzungen wieder auf dem Niveau des Jahres 2011.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, die Zahlungsfähigkeit im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Die Zahlungen für die Begleichung von Lieferantenverbindlichkeiten, Personalaufwendungen sowie Zins- und Tilgungslasten aus Krediten bis zum 31.12.2013 waren termingerecht abgesichert.

Das Jahresergebnis hat den Planansatz von 232 TEuro somit deutlich verfehlt. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3,5 Mio. Euro wurde direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von 74.860,09 Euro (Vj.: 653 TEuro). Hierbei sind im Vergleich zum Vorjahr einmalige Sondereffekte (Schadenersatz) mit zu berücksichtigen.

4. Finanzlage und Vermögenslage

Die Bilanzsumme auf den Abschlussstichtag 31. Dezember 2013 beträgt 24.272 TEuro (Vj.: 22.628 TEuro). Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich die Bilanzsumme damit um 1.644 TEuro. Das entspricht einem Anstieg um 7,26 %. Im Jahr 2011 betrug die Bilanzsumme noch 12.987 TEuro.

Das Eigenkapital beträgt rd. 8.851 TEuro (Vj.: 8.776 TEuro). Das Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr 2013 durch den Jahresüberschuss von rd. 75 TEuro um 0,85% erhöht. Das Fremdkapital (ohne Sonderposten für Zuwendungen für Investitionen inkl. Abgrenzungsposten), insbesondere durch die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten, beträgt 11.925 TEuro (Vj.: 11.486 TEuro, + 3,82 %).

Der am 23. Dezember 2011 unterzeichnete Darlehensvertrag über die Kreditsumme von 9.100.000,00 Euro (Laufzeit von rd. 22 Jahren) zur Finanzierung der Investitionen von rd. 13,0 Mio. Euro bis 2016 ist im Ausweis der Finanz- und Vermögenslage auf den Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 berücksichtigt. Die Valutierung des Darlehens sowie die Wiederanlage der Finanzmittel erfolgte am 13. Januar 2012. Die Finanzmittel über 9,1 Mio. Euro sind mit entsprechenden Verpfändungserklärungen an die Finanzierung der Errichtung der neuen Tieranlage sowie des Ausbaus der Infrastruktur gebunden. Es ist ausgeschlossen, dass Finanzmittel aus dem Darlehen zur Finanzierung laufender betrieblicher Aufwendungen verwendet werden können.

Auf den Stichtag 31. Dezember 2013 hat die Gesellschaft bei der Nord LB als kreditführendes Institut für das Investitionsdarlehen einen gesicherten Wiederanlagewert in Höhe von rd. 9.290 TEuro. Der Zoologische Garten Magdeburg kann über den Zinsertrag aus Wiederanlage in Höhe von 123.146,67 Euro frei verfügen. Zum Abschlussstichtag hat die Gesellschaft von den freien Finanzmitteln keinen Gebrauch gemacht. Bis einschließlich 30. Juni 2014 wurden alle Mittel festverzinslich und risikofrei bei der Nord LB wieder angelegt. Zuzüglich zu dem ausgewiesenen Finanzertrag verfügt die Gesellschaft über Forderungen gegenüber dem Finanzamt in Gesamthöhe von 65.125,25 Euro aus abgeführter Kapitalertragsteuer aus der Finanzanlage von 9,1 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote, einschl. Sonderposten zu Investitionen beträgt 50,9% (Vj.: 49,2%).

Der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg gewährt der Gesellschaft ein Gesellschafterdarlehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 beträgt die Restschuld 1.772 TEuro (ohne Zinsabgrenzung, Vj.: 1.845 TEuro).

5. Nachtragsbericht

Der Zoologische Garten Magdeburg hat über den 31. Dezember 2013 alle Miet- und Pachtverträge zu den gastronomischen Einheiten nicht verlängert. Die Verträge und Vereinbarungen sind fristgerecht ausgelaufen. Hintergrund der Entscheidung ist die geplante Übernahme der Gastronomie durch die Firma Marché International. Der zugehörige Vertrag ist beidseitig unterzeichnet. Marché International hat im Verlauf des ersten Quartals 2014 jedoch neue Verhandlungen zum Bewirtschaftsvertrag mit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH aufgenommen. Der Schritt wurde damit begründet, dass die neue zentrale Gastronomie im Bereich von Africambo 2 nicht wie erwartet im Jahr 2014 fertiggestellt wird. Zudem drohte der Einspruch gegen die Baugenehmigung des Schimpasenhauses die Fertigstellung zu verzögern. Der damit verbundene Besucherrückgang zwang Marché International zu einer neuen wirtschaftlichen Bewertung. Im Ergebnis der Verhandlungen wird Marché International im Jahr 2016 mit Fertigstellung der Großen Besuchergastronomie alle Einheiten im Zoo Magdeburg übernehmen. Bis zu Übernahme wird das SERENGETI CAMP an den Betreiber der Jahre 2007 bis 2013 zu veränderten Konditionen verpachtet. Darüber hinaus übernimmt der Zoo Magdeburg selbständig das Zoo-Bistro sowie den Saisonbetrieb am Streichel-Zoo.

Die Entscheidung zur Übernahme des Zoo-Bistro's in der Zoowelle sowie den eigenständigen Betrieb der Saisongastronomie im Bereich des Streichel-Zoo's durch den Zoo begründet sich in der Auswertung betriebener Rechenszenarien zur Kalkulation eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes. Die Motivation zur Untersuchung eines Eigenbetriebes beruht auf den Investitionszahlungen des Zoologischen Gartens Magdeburg, die im Rahmen der Aufgabe des ehemaligen Verkaufskiosk (Holzhütte am Streichelzoo) und dem damit verbundenen grundhaften Ausbau des ehemaligen Inspektorenhauses in unmittelbarer Nähe des Streichelzoos/Spielplatz zu einer Saisongastronomie zwingend notwendig waren.

Die im Wirtschaftsplan 2014 eingestellten Mittel werden in Teilen zur Finanzierung des Projekts zur Neuausrichtung der Gastronomie im Zoologischen Garten Magdeburg herangezogen.

Bis zum 31. Mai 2014 besuchten den Zoologischen Garten rd. 89.200 Besucher. Damit werden die eigenen Vorgaben des Wirtschaftsplanes bestätigt. Hochrechnungen für das erste Halbjahr 2014 bestätigen einen ausgeglichen Haushalt.

Mit Beginn des zweiten Quartals 2013 wurde mit dem Bau des neuen Schimpansenhauses im Bereich des ehemaligen Großen Wasservogelteiches begonnen. Die Baugenehmigung liegt der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH seit dem 17. Januar 2013 vor. Die Errichtung des Schimpansenhauses mit zugehörigen Außenanlagen ist der erste Schritt im Abschluss des Prozesses zur Haltung von Tieren im ehemaligen Menschenaffenhaus Magdeburg (MEMA). Der Auszug der zwei Schimpansen des Magdeburger Zoos aus dem MEMA eröffnet den Weg zum Ausbau und Umbau des alten Affenhauses. In Verbindung mit der Baugenehmigung wird dem Zoo Magdeburg die Haltung von Affen und anderen Tieren am ehemaligen Standort des MEMA zugesichert.

Gegen die Baugenehmigung des neuen Schimpansenhauses mit Außenanlagen wurde seitens eines einzelnen Anwohners Beschwerde vor dem Verwaltungsgericht eingereicht. Die Beschwerde führte zu einem längerfristigen Baustopp.

Im Fall des Entzugs der Baugenehmigung droht der Gesellschaft ein zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zu quantifizierendes Finanzrisiko. Die finanziellen Belastungen resultieren aus dem erfolgten Baubeginn, den entsprechenden vertraglichen Bindungen der ausführenden Baufirmen sowie den Verzögerungen im Bauablauf. Damit verbunden sind Auswirkungen auf das Besucheraufkommen. Die Verschiebung des Eröffnungstermins der Anlage führt zu einer deutlichen Reduzierung der Besuchererwartungen für das Geschäftsjahr 2014.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die behördliche Genehmigung zum Bau des Schimpansenhauses sowie die zugehörige Haltungsgenehmigung erteilt wird. Die Eröffnung ist für den 17. Juli 2014 geplant. Die Geschäftsführung wird bis zum vorgeannten Zeitpunkt alle Voraussetzungen erfüllen, um die behördliche Genehmigungen zu erhalten.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wird davon ausgegangen, dass die wirtschaftlichen Risiken durch die Gesellschaft beherrscht werden. Finanzielle Lasten sind im Rahmen des Wirtschaftsplanes darstellbar und können durch die Gesellschaft ohne drohende Risiken getragen werden.

Auf Antrag der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird der Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg im Verlauf des Haushaltsjahres 2014 insgesamt 750.000 Euro als Investitionszuschuss an die Gesellschaft auszahlen. Die Auszahlung des Zuschusses zu den Investitionen 2014 erfolgt zusätzlich zum laufenden Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 3,2 Mio. Euro. Die Gemeinde Barleben zahlt im Jahr 2014 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 300.000 Euro für das laufende Geschäftsjahr.

Weitere besondere Ereignisse haben sich seit dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

6. Risikobericht

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem eigenen unternehmerischen Handeln verbunden sind. Aufgabe ist es, Chancen wahrzunehmen, dabei jedoch Risiken zu minimieren.

Die Geschäftstätigkeit der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Zu nennen sind hier vorwiegend besondere Tiergeburten, das Wetter, der Tourismus und das Freizeitverhalten der Menschen. Es besteht somit das Risiko, dass Änderungen der o.g. Faktoren die Umsatzlage kurzfristig negativ bzw. positiv beeinflussen können.

Mit Hilfe von Planungsrechnungen und Szenarien werden die Risiken monatlich geschätzt und bewertet sowie die möglichen Einflüsse auf Umsatz, Aufwand und Ergebnis dargestellt.

Die Stabilität der Ertragslage der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH wurde unter den Vorzeichen der Entwicklung der Besucherzahlen im Verlauf des Jahres 2013 neu bewertet. Während die Einkünfte aus Spenden, Tierpatenschaften sowie Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung sehr geringe Ausfallrisiken zu erwarten haben, sind 2013 zunehmend Risiken für die Entwicklung der Besucherzahlen deutlich geworden.

Zunehmend finden Risikovorbehalte in den Planungen zum Wirtschaftsplan Einzug, um den Ausfall von Umsatzerwartungen zu kompensieren. Steuerungssignale durch die Geschäftsführung im Rahmen von Umverteilungsprozessen gewinnen in Phasen der Konsolidierung sowie im Fall von signifikanten Einnahmeausfällen zunehmend an Bedeutung. Aufgrund des hohen Anteils von festen wiederkehrenden Aufwendungen ist die Lenkungswirkung mit Blick auf Jahresergebnis und Liquidität stets neu zu bewerten.

Die Zuwendungsfristen von Zuschüssen durch die Gesellschafter sind über die kommenden Jahre hinaus zu verlängern.

Etwas sonstige Risiken sind über entsprechende Versicherungen gesichert.

7. Wirtschaftlicher Ausblick

Die Eröffnung des neuen Schimpansenhauses wird ein emotionaler Höhepunkt im Jahr 2014. Zur Eröffnung gewährt der Zoo einen faszinierenden Einblick in eine harmonisch gewachsene Schimpansengruppe. Die Tieranlage ist so naturnah gestaltet, dass der Besucher sich der Faszination nicht entziehen kann. Wir wollen den Wunsch wecken, dieses Erlebnis wiederkehrend genießen zu wollen. Die Gestaltung des Schimpansenhauses unterstreicht und rechtfertigt unsere Erwartungen.

Die Besucherzahlen der ersten fünf Monate entsprechen den eigenen Erwartungen. Im ersten Halbjahr 2014 werden den Zoo Magdeburg rd. 110.000 Gäste besucht haben. Mit der Eröffnung der Schimpansenanlage erfährt das zweite Halbjahr eine deutliche Belebung der Besucherzahlen. Diese wird die eigenen Erwartungen aus dem Wirtschaftsplan bestätigen können.

Im Dezember 2011 hat die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH den Darlehensvertrag zur Finanzierung der geplanten Gesamtinvestitionen unterzeichnet. Damit stehen der Gesellschaft gesicherte Finanzmittel in Höhe von 9.100.000,00 Euro aus der kommunal gesicherten Kreditfinanzierung zur Verfügung.

Für die kommenden drei Jahre ist die Fertigstellung der neuen Elefantenanlage, die Sanierung des alten Menschenaffenhauses sowie die Eröffnung der neuen Gastronomie geplant.

Die Umsetzung des Investitionspakets stellt die größte Herausforderung für den Zoologischen Garten Magdeburg dar. Der Zoo steht vor der Aufgabe, zum laufenden Geschäftsbetrieb, die notwendigen Ressourcen zur Projektsteuerung und Projektumsetzung vorzuhalten.

Mit der Eröffnung der neuen Tieranlagen verknüpft der Zoo Magdeburg hohe Erwartung an wachsende Besucherzahlen

Die Erstellung der Planung erfolgt auf den aus heutiger Sicht zu beurteilenden und zu prognostizierenden Tatbeständen und Risiken. Drohende unvorhersehbare Ereignisse werden in der Planung nicht im Besonderen bzw. nicht im Einzelausweis berücksichtigt. Der Ausweis der Versicherungsprämien orientiert sich an der technischen Absicherung etwaiger außerordentlicher und elementarer Risiken. Sie werden nach den Grundsätzen des ordentlichen und sorgfältigen Kaufmanns bestimmt und bedient.

Für das laufende Jahr 2014 wird eine positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Magdeburg, 2. Juni 2014

gez. Dr. Kai Perret

Geschäftsführer
Dr. Kai Perret